

Niederländische Gäste am Schachbrett

Partnerverein „De Juiste Z“ zu Gast in Geilenkirchener Gesamtschule

Geilenkirchen. Die Schachfreunde Geilenkirchen empfingen in ihrem Spiellokal der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule wieder Mitglieder ihres niederländischen Partnervereins „De Juiste Z“ aus Noorbeek. Diese erwiderten damit einen Besuch der Geilenkirchener vom Mai. Schachfreunde-Vorsitzender Andreas Gageik freute sich über den guten Zuspruch, den das seit Jahren regelmäßig stattfindende Treffen auch auf niederländischer Seite findet. „Mein Traum ist zwar, dass unser Raum einmal zu

klein sein wird für unser Treffen, aber umso herzlicher heiße ich alle Gäste willkommen“, begrüßte er alle Anwesenden. Rob Zink, der die niederländische Gruppe anführte, versprach, die Werbetrommel noch kräftiger zu rühren, damit aus dieser Vision Realität wird. Bei den anschließenden Turnieren tat sich der Noorbeeker Spitzenspieler Luc Jansen besonders hervor und wurde seiner Favoritenrolle von Mal zu Mal eindrucksvoller gerecht. Am Ende aber waren alle Teilnehmer Gewinner.

Denn neben reichlich Essen und Trinken erhielten alle noch einen kleinen Preis und waren um die Erfahrung eines schönen, geselligen, menschenverbindenden Tages reicher.

Maßgeblichen Anteil an dieser gelungenen Veranstaltung hat der Kreis Heinsberg, der das Treffen wieder durch die Arbeitsgemeinschaft Grenzland unterstützte.

i Mehr Informationen unter: www.schachfreunde-geilenkirchen.de

Frauenhilfe im Jahresendspurt

Interessante Themenpalette bis hin zur Weihnachtsfeier zusammengestellt

Übach-Palenberg. Mit einer interessanten Themenpalette beschäftigt sich die Frauenhilfe Marienberg zum Jahresende.

Der unterschiedliche Veranstaltungsreigen beginnt am Donnerstag, 14. Oktober, um 15 Uhr in der „Hütte der Begegnung“ an der Schulstraße. Die Frauen nehmen bei ihrem Treffen „Herbstfreuden längst vergangener Tage“ unter die Lupe. Erinnerungen aus Kinder- und Jugendtagen werden wach, wenn es am Donnerstag, 28. Oktober, 15 Uhr, beim Thema

„Spiele aus alten Zeiten“ geht. Ein weitaus ernsteres Referat zum Tod und allem, was damit verbunden ist, wird die Frauenhilfe am 11. November, 15 Uhr, miteinander diskutieren. Es geht um „Bestattungskultur heute“.

Die Welt der Hörbücher

Referent ist Günther Hilgers vom Bestatter Hilgers aus Boscheln. Der Vortrag „Wenn die Augen müde werden – die Welt der Hörbücher“ wird die Mitglieder der evangeli-

schen Frauenhilfe am Donnerstag, 25. November, 15 Uhr, fesseln. Franz-Josef Fürkötter von der Buchhandlung in Palenberg wird eine ganze Auswahl von interessanten Hörbüchern den Zuhörern näher bringen. Der Jahreskalender der Marienberger Frauenhilfe unter Leitung von Christel Reppich schließt mit dem alljährlichen besinnlichen Höhepunkt, mit der traditionellen Adventsfeier, am Donnerstag, 9. Dezember, 14.30 Uhr, in der „Hütte der Begegnung“. (akf)

Mit der neuen Bürgerhalle den Traum erfüllt

Den ersten Spatenstich für die lang ersehnte Freizeithalle getan. Nutzung durch Bevölkerung und Vereine auf vielfältige Art und Weise.

VON GEORG SCHMITZ

Geilenkirchen-Würm. Auf einer Bürgerversammlung im Gereonshaus hatte im August 2009 der Vorsitzende des „Fördervereins der Ortsvereine Würm“ und Ortsvorsteher Leonhard Kuhn den Plan für ein Bürgerzentrum vorgestellt. Nun erfolgte der Spatenstich für die von allen Bürgern der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft Würm-Leiffarth-Müllendorf-Honsdorf-Flahstraß lange erwartete Freizeithalle. Auf der bisher als Bolzgelände genutzten freien Fläche neben der Grundschule wird eine ebenerdige eingeschossige Halle von 31 Meter Länge und 18,5 Meter Breite in den Außenabmessungen entstehen, mit einer Nutzfläche von 600 Quadratmetern. Gegenüber der ursprünglichen Planung von Architekt Ralf Hansen wird der Bühnenbereich allerdings nicht unterkellert, auch das Sitzplatzangebot im Veranstaltungsraum wurde von 260 auf 220 Stühle inklusive dazugehöriger Tische reduziert. Der Zuschauer- und Aktionsraum kann durch eine Rauteilung auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden. Im Hauptraum ist ein Thekenbereich mit Ausschank, Küche und

Kühlraum sowie eine Bühne in den Abmessungen von 13,8 mal 6 Metern integriert. Neben den notwendigen sanitären Anlagen erhält das Bürgerzentrum auch eine Garderobe. Die Bürgerhalle wird barrierefrei eingerichtet und der Zugang behindertengerecht gestaltet. Ortsvorsteher Leonhard Kuhn machte in seiner Rede deutlich, dass das Bürger- und Vereins-

„Der Entschluss für die Bürgerhalle war eine mutige und kluge Entscheidung.“

BÜRGERMEISTER THOMAS FIEDLER

zentrum allen Vereinen, Einrichtungen, der Schule und den Bürgern zugänglich ist. Bauherr der Bürgerstätte ist die Stadt Geilenkirchen, die 200 000 Euro aus dem Konjunkturpaket und weitere 100 000 Euro zur Verfügung stellt. Des Weiteren beteiligt sich der Förderverein mit finanziellen Eigenmitteln in Höhe von rund 100 000 Euro und bringt Arbeitskraft mit ein. Leonhard Kuhn verwies auf die Hilfe, welche der eigens gegründete Förderverein seit seiner Gründung im Jahre 2004 erfuhr: „Auf die unterschiedlichste Art und Weise haben Ver-



Franz-Josef Krichel, Oliver Bachmann, Leonhard Kuhn, Thomas Fiedler und Ralf Hansen (v.links) vollziehen den symbolischen Spatenstich für die Bürgerhalle in Würm. Foto: Georg Schmitz

einsmitglieder, Firmen, Banken und viele Privatpersonen den Förderverein unterstützt und uns auf dem Weg zu diesem Spatenstich mit Spenden und Sachleistungen begleitet.“

Kuhn blickte auch auf die Anfänge zurück, damals sei der Bau einer Bürgerhalle eine fast nicht erreichbare Vision gewesen. Kuhn: „Aber John Lennon hat in seinem Lied ‚Imagine‘ aufgezeigt, dass man nicht aufhören sollte, Träume wahr werden zu lassen.“ Die Organisation von Veranstaltungen stelle heutzutage die Verei-

ne immer wieder vor neue Herausforderungen, und Kosten für Festzelte seien fast nicht mehr finanzierbar.

„Deshalb haben sich die KG Würmer Wenk, die SG Union 94 Würm-Lindern, die katholische Frauengemeinschaft, das Musikcorps Würm wie auch die Schützenbruderschaften St. Hubertus Leiffarth, St. Josef Müllendorf und St. Gereon Würm zusammengeslossen, um gemeinsam die Voraussetzungen für die Realisie-

rung dieses Projektes zu schaffen“, sagte Leonhard Kuhn. In der Bürgerhalle würden zukünftig traditionelle Feste, Konzerte, Sport- und Schulveranstaltungen, Buchausstellungen, Theateraufführungen, Computerkurse und weitere kulturelle Angebote präsentiert.

„Der Entschluss zum Bau einer Bürgerhalle war eine mutige und kluge Entscheidung“, lobte Bürgermeister Thomas Fiedler die Initialzündung. Hier werde etwas geschaffen, was die Stadt nicht alleine aus ihren finanziellen Mit-

teln zu leisten vermag. Der Förderverein vertrete bürgerschaftliches Engagement mit einem erheblichen Anteil an Eigenleistung, sowohl finanziell als auch mit Einsatz von Arbeitskraft.

Bevor die knapp 100 Gäste zum gemütlichen Teil übergingen, vollzogen Bürgermeister Thomas Fiedler, Fördervereinsvorsitzender Leonhard Kuhn, 2. Vorsitzender Franz-Josef Krichel, Architekt Ralf Hansen und Baustatiker Oliver Bachmann noch den symbolischen Spatenstich.

Ein Cello, vier Saiten, vier Finger

Bachs Suiten in der Friedenskirche. Unvergessliche Stunde mit herrlicher Musik.

Gangelt. Vorab: Das Geheimnis der Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach wurde auch beim Solokonzert des Münchner Cellisten Jan Trost in der Friedenskirche in Gangelt nicht gelüftet. Vier Saiten, vier Finger – mehr braucht es nicht, um einem Cello herausragende Musik zu entlocken. Hinzu kommt natürlich das Können des 23-jährigen Jan Trost.

Der geborene Bayer erhielt seinen ersten Cellounterricht mit acht Jahren. Er ist mehrfacher Erster Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“.

Als Solist mit Orchester trat er unter anderem mit dem Ostbayerischen Jugendorchester und dem Deutsch-Tschechischen Kammerorchester auf. 2006 wurde er mit dem Kulturförderpreis der Oberpfalz ausgezeichnet. Derzeit stu-

diert er an der Hochschule für Musik und Theater München bei Professor Reiner Ginzel. Für jeden Cellovirtuosen gehören die Cello-Suiten zum Allerheiligsten. Sie sind enorm schwierig zu spielen; Jan Trost tat das in Gangelt meisterhaft und wurde mit viel Applaus belohnt. Florian Koltun, Pianist und musikalischer Leiter der Randerather Konzertreihe, führte durch das Programm und gab Wissenswertes zu einem der vielen Bachschen Meisterwerke zum Besten.

In der Friedenskirche hörte man die zweite und dritte Suite. Das Geheimnis der Cello-Suiten ist es, dass man über ihre Entstehung kaum etwas weiß. Entstanden sind sie um 1720; das Autograph ist verschollen. Und da das Cello zu dieser Zeit bestenfalls ein Nischen-

dasein führte, verschwanden die insgesamt sechs Suiten bald wieder. Der große Cellist Pablo Casals entritt sie in den 1930er Jahren der Vergessenheit und trat mit ihnen – angeblich nachdem er sie zehn Jahre lang geprobt hat – einen unvergleichlichen Siegeszug an. Welches Stück der klassischen Musikliteratur kann schon von sich behaupten, dass es über 50 verschiedene Einspielungen zu kaufen gibt? Mit der zweiten und dritten Suite bereitete Jan Trost den rund 40 Gästen in der Friedenskirche eine unvergessliche Stunde mit herrlicher Musik, meisterhaft vorgetragen, allerdings einmal von einem Handyklingeln gestört. Schade nur, dass man für solch hochklassige Konzerte kein größeres Publikum gewinnen kann. (hama)



Jan Trost begeisterte das Gangelter Publikum mit der zweiten und dritten Cellosuite von Johann Sebastian Bach in der Gangelter Friedenskirche. Foto: Karl-Heinz Hamacher

In Gillrath gehen wieder die Läufer und Walker an den Start

Namhafte Sportler aus Deutschland und aus dem benachbarten Ausland haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Jetzt oder am Veranstaltungstag anmelden.

Geilenkirchen-Gillrath. Bereits zum 32. Mal findet am Sonntag, 10. Oktober, der Geilenkirchener Volkslauf in Verbindung mit dem 19. Halbmarathonlauf statt. Ab 10 Uhr werden an diesem Tag auf den Laufstrecken von 400 Metern bis 21,1 Kilometern die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Start und Ziel aller Läufe befinden sich in Nähe der Grundschule Gillrath, Berg-

straße. Die Bambini, Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2001 und jünger starten um 10 bzw. 10.05 Uhr über 400 Meter, und die der Jahrgänge 1997 bis 2000 um 10.10 bzw. 10.15 Uhr über 800 Meter. Um 10.20 Uhr schließt sich daran der Lauf der Schülerinnen und Schüler, Jahrgänge 1995 und 1996, über 2,5 Kilometer an. Um 10.25 Uhr folgt der Lauf der Ju-

gendlichen, Jahrgänge 1991 bis 1994, über 4600 Meter. Dieser Lauf wird gleichzeitig als Jedermannlauf ausgetragen.

Höhepunkt des Tages sind die Hauptläufe der Frauen und Männer über 10 Kilometer um 10.35 Uhr sowie über die Halbmarathondistanz um 11 Uhr. Der 10-Kilometer-Lauf kann auch in der Kategorie Walking und Nordic Wal-

king absolviert werden. Namhafte Läufer aus Deutschland sowie dem benachbarten Ausland haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Aber auch und besonders für Hobbyläufer sind die angebotenen Laufstrecken sehr gut geeignet. Eine Vereinszugehörigkeit ist für die Teilnahme nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Läufen kann erfolgen im Internet unter

www.djk-gillrath.de, per E-mail an anmeldung@djk-gillrath.de, per Fax an 02451/66008 oder am Veranstaltungstag vor Ort in der Grundschule Gillrath gegen eine Zusatzgebühr von zwei Euro. Die Startgebühr beträgt für den Halbmarathonlauf acht Euro und für den Volkslauf fünf Euro. Schüler und Jugendliche zahlen 3,50 Euro, der Start der Bambini ist frei. Alle

Teilnehmer erhalten eine Veranstaltungsurkunde mit Platz- und Zeitangabe, die Klassensieger zusätzlich Pokale bzw. Präsente. In Verbindung mit der Siegerehrung der Hauptläufe findet außerdem eine Tombola für alle Aktiven statt.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sowie der Zuschauer ist bestens gesorgt.